

Die Aufgaben im Fachbereich II - Bauen und Entwicklung, kurz Bauamt, sind vielseitig und abwechslungsreich, und das derzeit 12-köpfige Team rund um Fachbereichsleiter Dirk Hansen und seine beiden Vertretungen Jacqueline Schmidt und Karsten Lamp bringt eine Menge Experten-Know-how mit, um die täglichen Belange der Bürgerinnen und Bürger und der Gemeinden zu erledigen.

Bevor zum Beispiel ein Bauprojekt in die Tat umgesetzt werden kann, müssen dem Bauamt die Pläne des Bauvorhabens vorgelegt werden. „Wir prüfen zunächst, ob das Vorhaben an das allgemeine Baurecht sowie die örtlichen Richtlinien, also z. B. dem Bebauungsplan, angepasst ist“, berichtet Dirk Hansen. „Das sind eine Reihe von Punkten, die kontrolliert werden, und erst, wenn sämtliche Faktoren den rechtlichen Grundlagen entsprechen, gibt es von uns die Zustimmung.“ Bevor die Planungsphase also in



*Bei sämtlichen Fragen und Belangen rund um die Themen Bauen & Baurecht steht Ihnen unser kompetentes Team vom Fachbereich II - Bauen und Entwicklung gerne mit Rat und Tat zur Seite.*

die Bauphase übergeht, kann es schon mal eine Zeit dauern, gerade wenn es viel zu beachten gibt oder gesetzliche Vorgaben gerade wieder angepasst wurden. Neben den Anliegen der privaten Bauherren kommen noch die Abwicklung von gemeindeeigenen Projekten und Bauvorhaben sowie die Verwaltung und Erhaltung von öffentlichen Objekten, wie z. B. Kindergärten, Schulen, Gaststätten, Feuerwehrgerätehäusern oder Gewerbeflächen,

hinzü. Rund 60 Gebäude von Gemeinden, Feuerlöschverbänden und dem Schulverband Eiderstedt und mehr als 600 km gemeindeeigene Straßen müssen instandgehalten werden. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Bauleitplanung der Gemeinden, die Voraussetzung für die Erschließung von Baugebieten oder die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist. Im Anschluss an die Bauleitplanung fallen dann auch Bautätigkeiten

zur Abwasserentsorgung sowie im Straßenbau an, die beauftragt und begleitet werden.

Damit die Vielzahl der gemeindlichen baulichen Projekte im Amtsgebiet auch umgesetzt, also finanziert werden können, kümmert sich das Bauamt um die Einwerbung von Fördermitteln und arbeitet hier häufig mit der Regionalentwicklung zusammen, wie es zum Beispiel gerade beim Thema Radwegekonzept der Fall ist. Dirk Hansen: „Wir arbeiten Hand in Hand in unserem Team, dafür haben wir Experten aus dem Bereich Verwaltung, aber auch Bauingenieure, Bautechniker und einen Stadtplaner an Bord. Oft sind wir auch fachübergreifend im Amt tätig, wenn es z. B. um das Thema Asyl geht und wir unterstützen das Ehrenamt in diversen Bau- oder Planungsausschüssen. Die Zusammenarbeit ist hier sehr eng und wir stehen im ständigen Austausch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den jeweiligen Gremien.“